

Analyse der hausärztlichen Versorgungssituation und Entwicklung eines Handlungskonzeptes

Verwaltungsausschuss 11.10.2017



Fragestellung/ Auftrag

„Die Geschäftsstelle der Gesundheitskonferenz wird aufgefordert, die weiteren Aktivitäten im Bereich der Medizinischen Versorgung auf der Grundlage der Beschlüsse der Gesundheitskonferenz und unter Berücksichtigung des Anliegens des vorliegenden Antrags zu planen und in die Haushaltsberatungen einzubringen.“

„eine kleinräumige, prospektive Analyse der hausärztliche Versorgungssituation zu fördern“

Der Kreistag beschließt die Bereitstellung von Projektmitteln zur prospektiven Bedarfsanalyse der basisärztlichen Versorgung...

Antrag
Kreistag
2016

Gesundheits
konferenz
25.06.2016

Kreistag
16.11.2016



Schritt 1: Bildung Expertengremium

Definition Fragestellung und Methode

AG-Treffen:

28.09.2016 Priorisierung von Einflussfaktoren
22.11.2016 Vorstellung Bedarfsfaktoren
15.02.2017 Definition von Entwicklungsräumen

Schritt 2: Datenanalyse

Ist- Analyse

Bildung von Entwicklungsräumen

prospektive Bedarfsfaktoren

Kreisstrukturgespräch mit externen Experten:

- Portalpraxis
- HzV
- Verbundweiterbildung

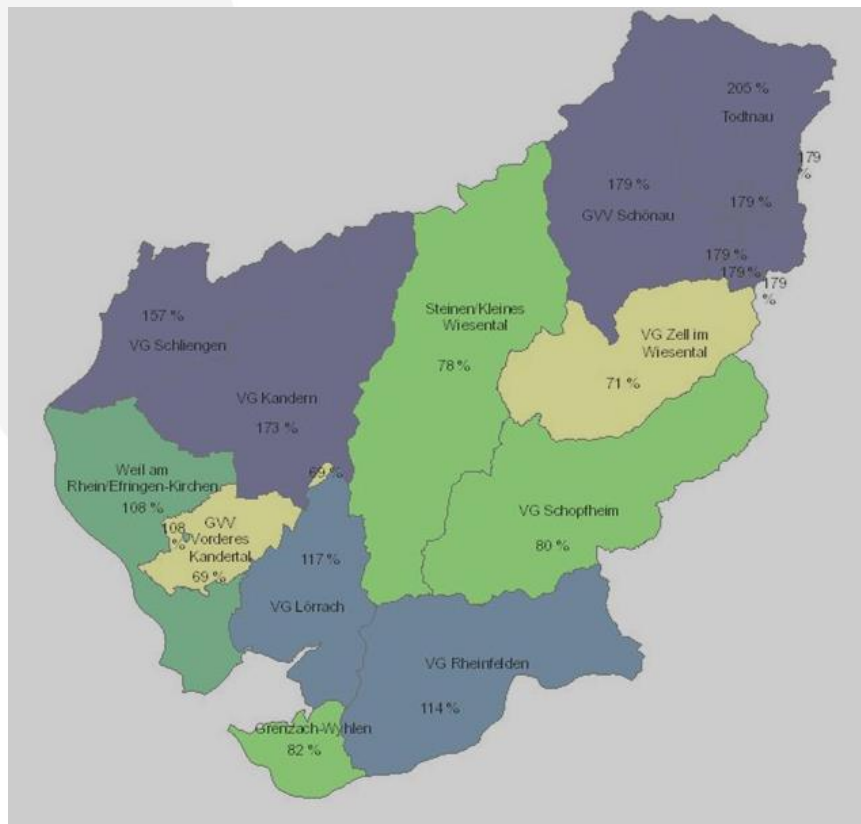
Schritt 3: Datenerhebung

Schriftliche Befragung

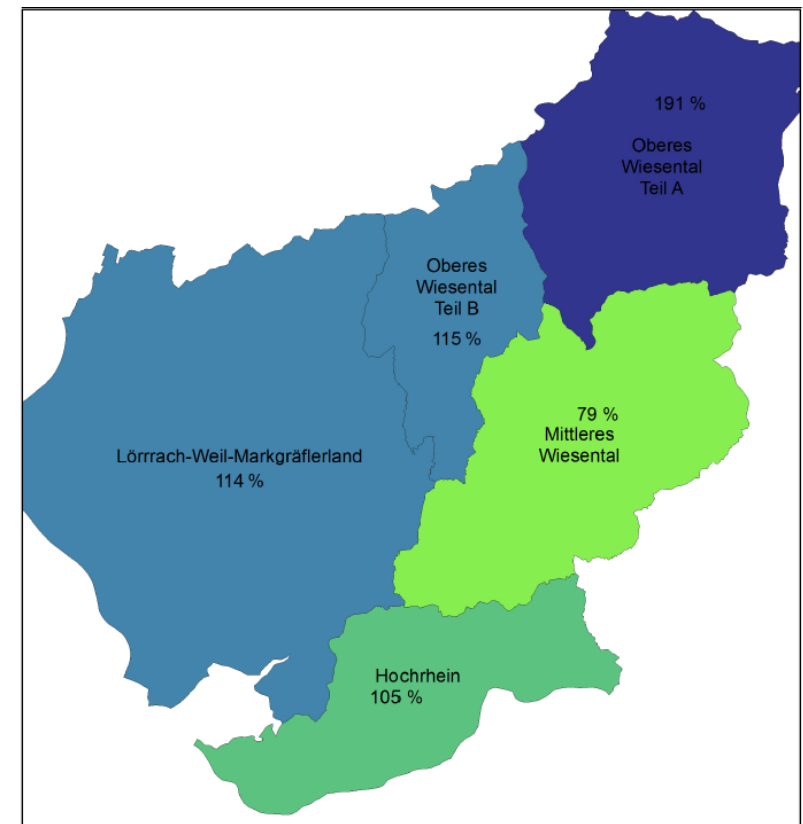
149 Hausärzte



Definition Kleinräumigkeit

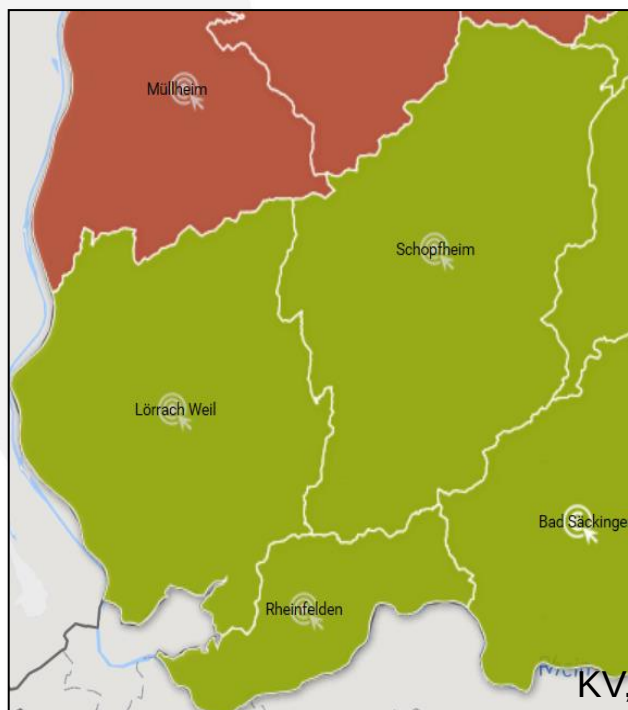


Versorgungsgrad/
Verwaltungsgemeinschaft



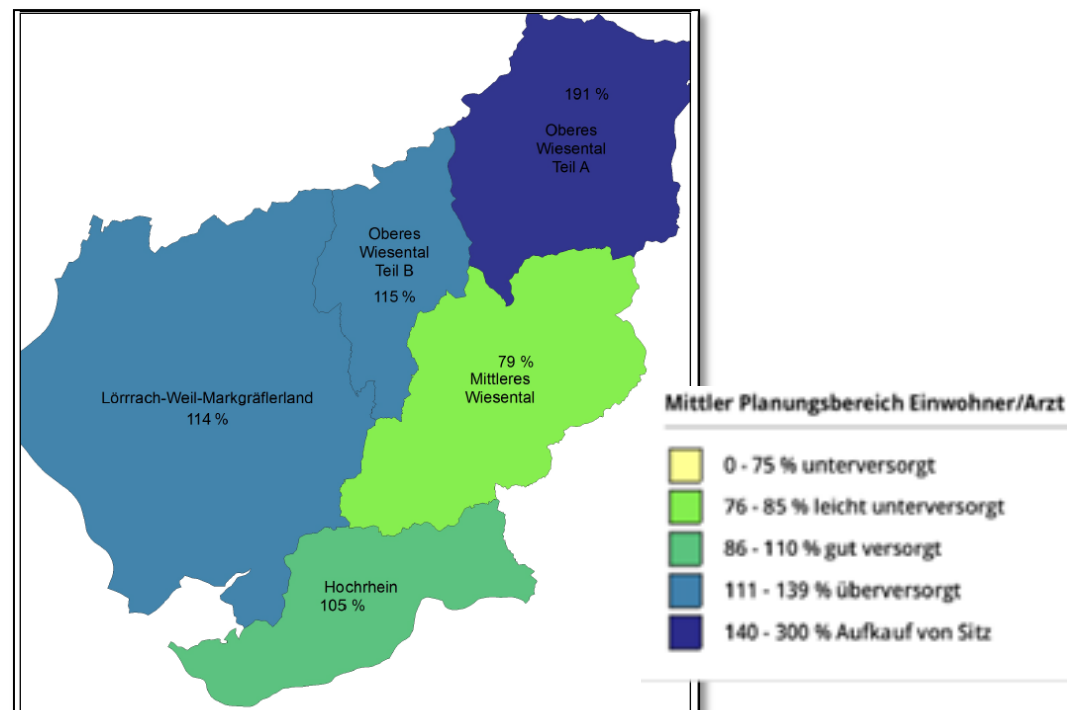
Versorgungsgrad/
Entwicklungsräume

Arzt/ Einwohnerverhältnis (Versorgungsgrad)



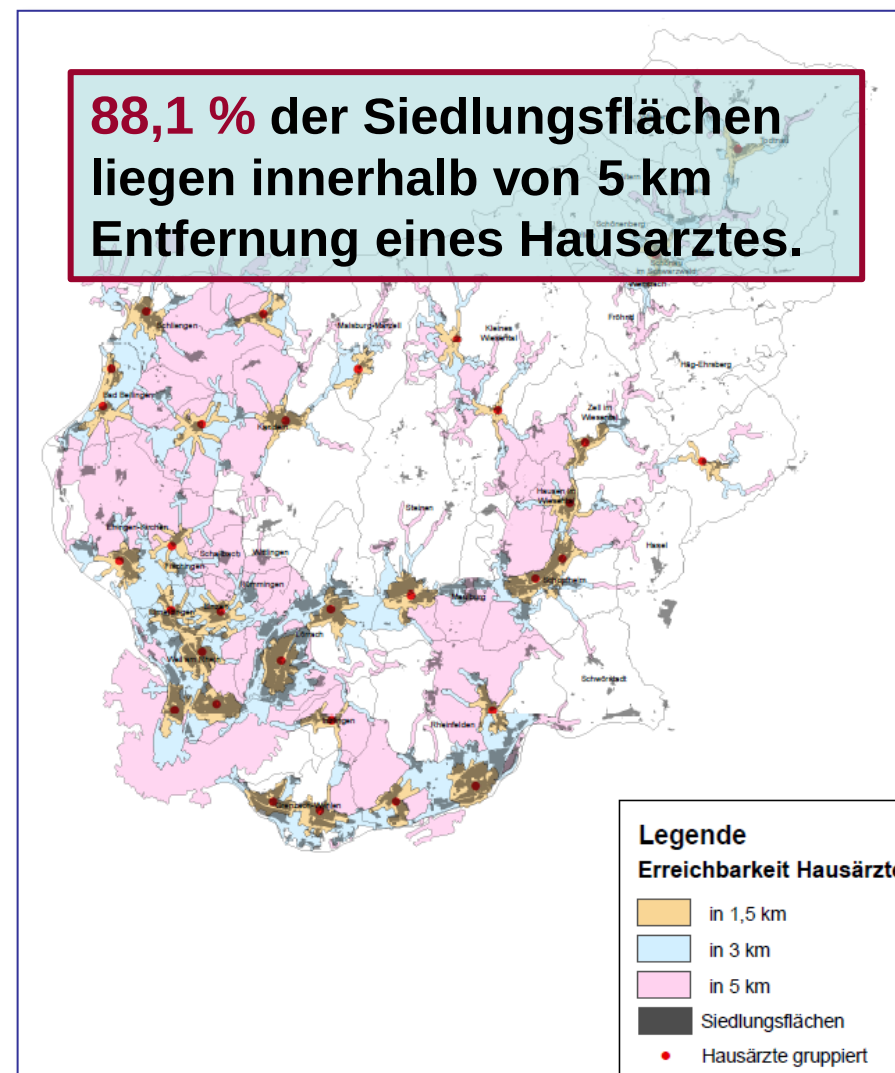
KV, Stand 07/2017

Hausärzte	Vers.grad(Niederl.)
Lörrach/Weil	108,9% (1)
Schopfheim	100,2%(3)
Rheinfelden	100,6%(3)
Bund 2016	MW 108,6%

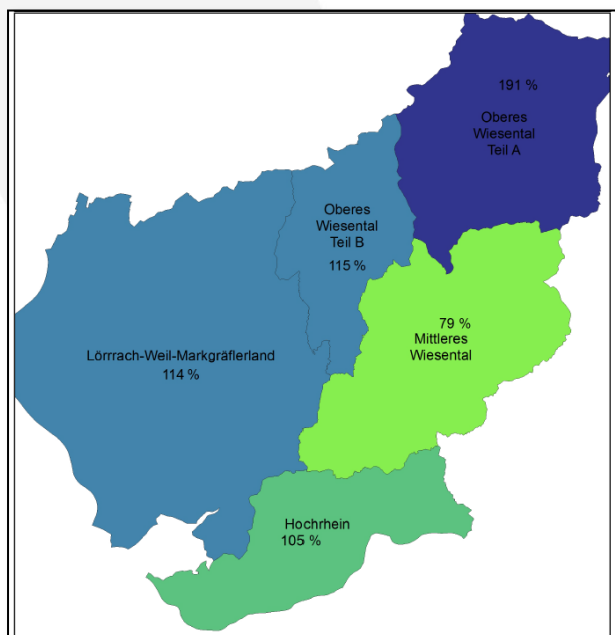


	Vers.grad	Einw.
Lö-Weil-Mgrl.	109,5%	121 009
Hochrhein	105%	46 842
Ob. WT/ kl.WT	148%	13 401
Mittl. Wiesental	78%	34 031

Entfernung zum nächsten Hausarzt



Entfernung zum Hausarzt mit freien Kapazitäten



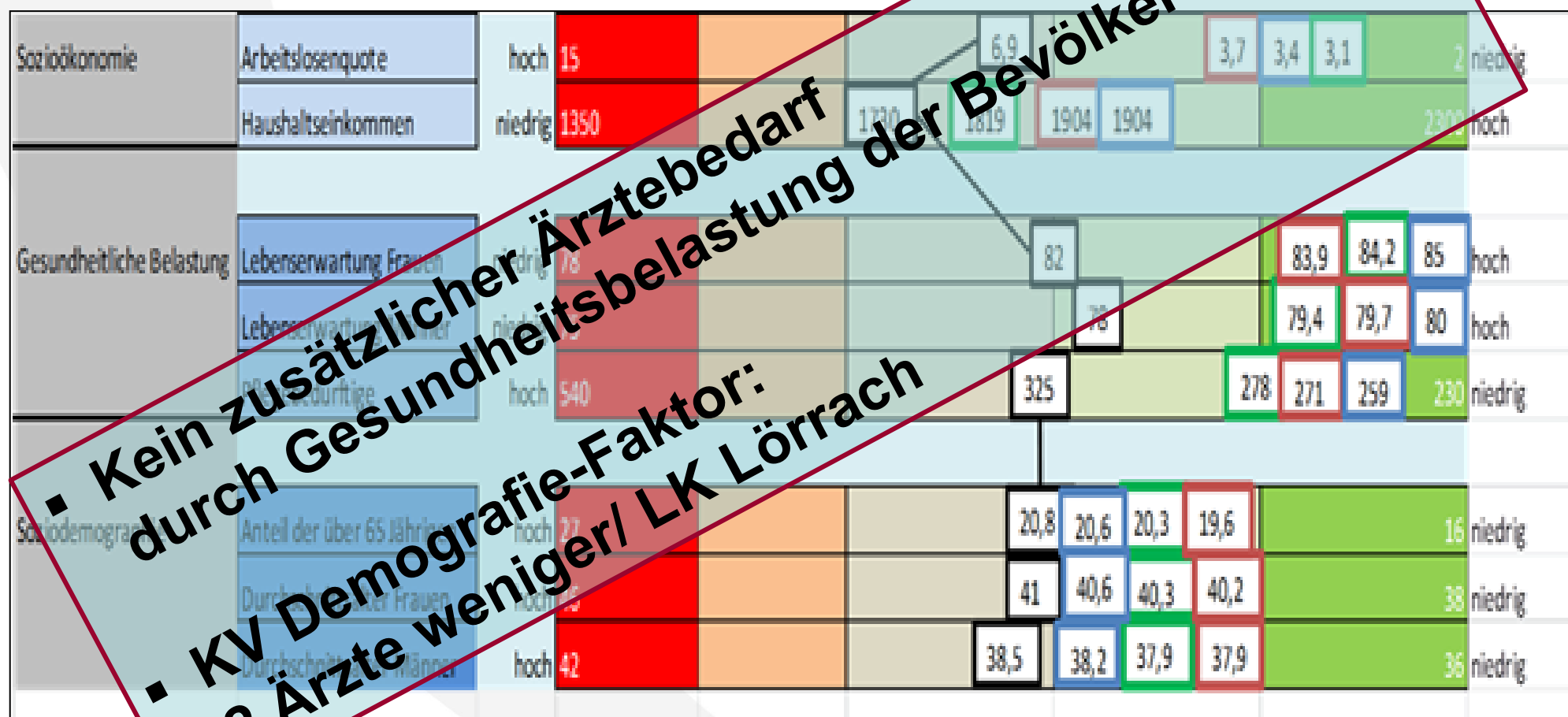
von Schopfheim (Rathaus)	Zell	Schönau	Todtnau
Entfernung	8,3 km	19,7 km	27 km
Autominuten	15 min	23 min	32 min
öfftl. Verkehr	15 min	40 min	>60 min

Zwischenfazit Kleinräumigkeit

- Im Mittelbereich Schopfheim ist der Versorgungsgrad sehr heterogen. Im mittleren Wiesental ist man mit 78% an der Grenze zur Unterversorgung, in den nächsten Jahren wird man hier ohne Nachbesetzungen auf 59% abfallen.
- Im mittleren Wiesental sind damit aktuell drei der fünf Auslösekriterien für eine Abweichung von der vertragsärztlichen Bedarfsplanung gegeben.
- Inzwischen sind alle Mittelbereiche geöffnet; es können sich 7 Hausärzte in allen 3 Mittelbereichen niederlassen.



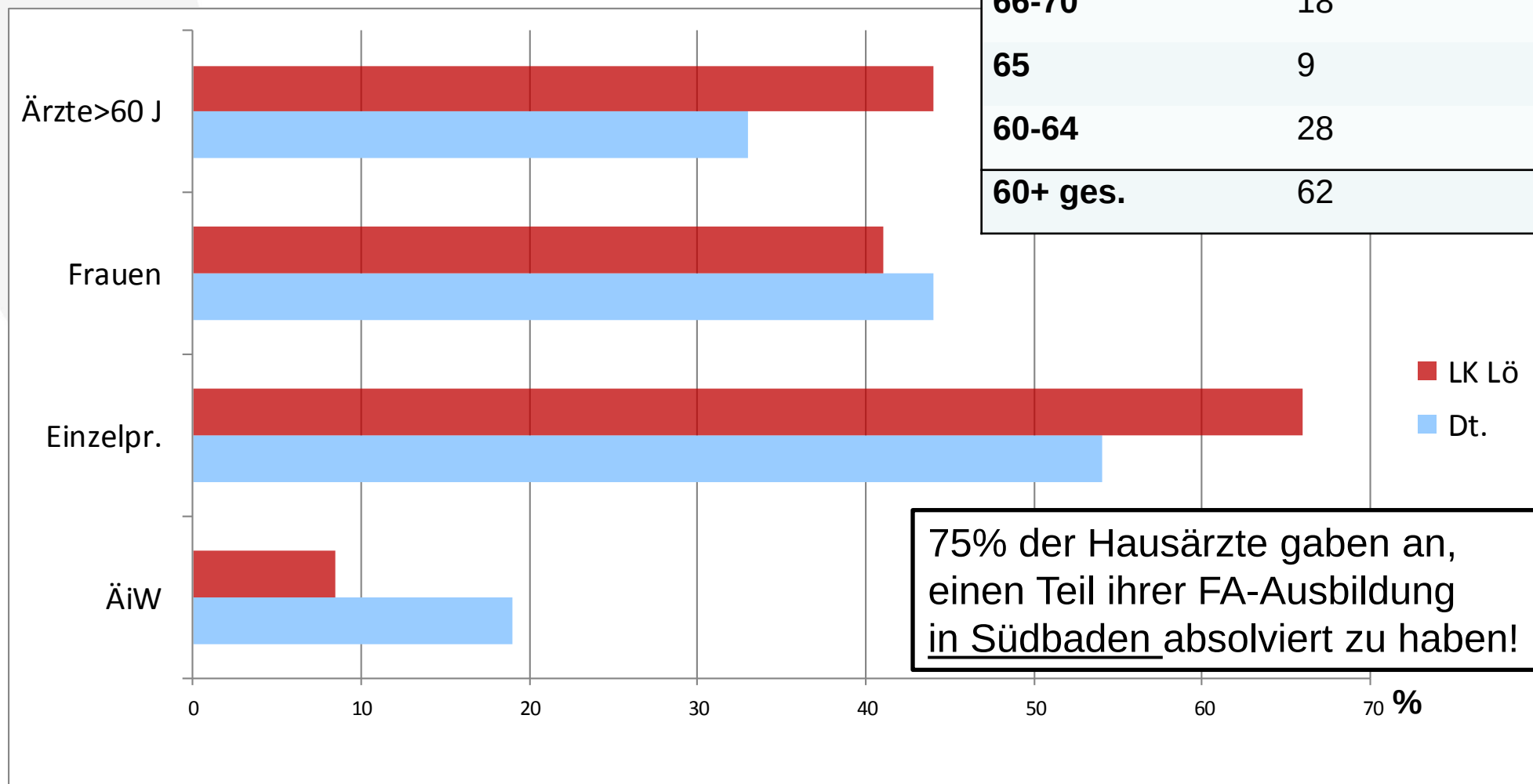
Datenanalyse- Bedarfsfaktoren



Bund

LK Lö

Alter der Ärzte, Praxisstruktur



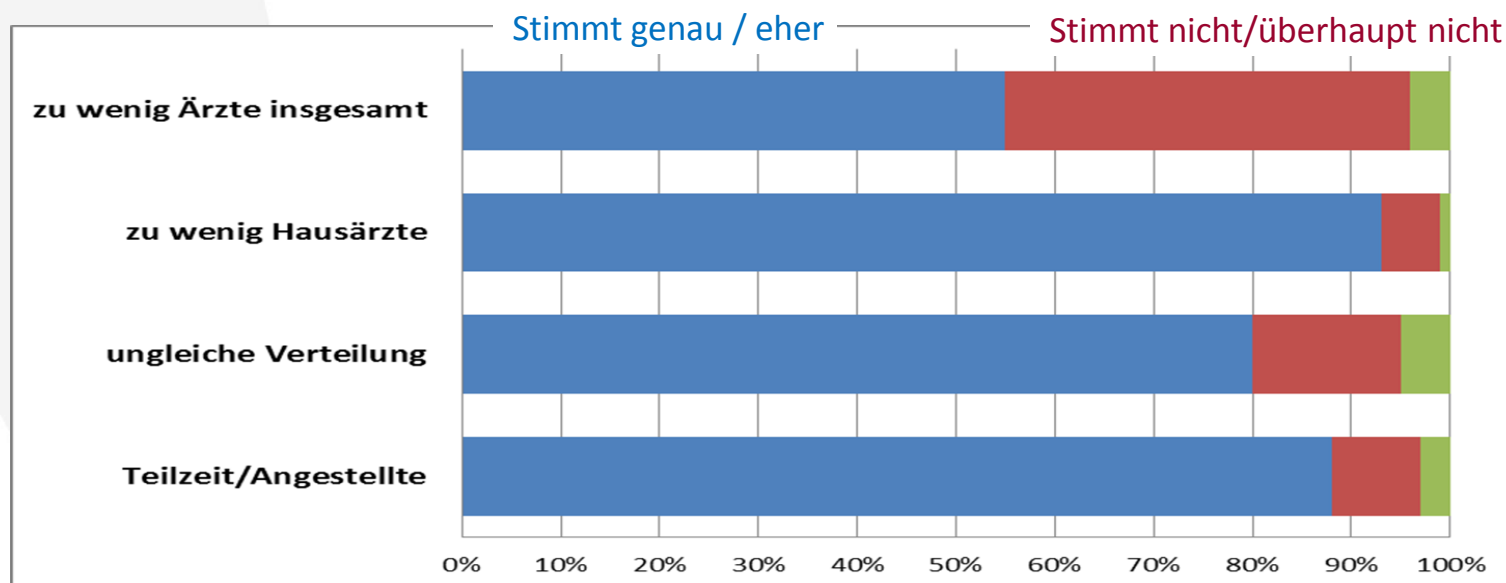
Alter	Anzahl
>70	7
66-70	18
65	9
60-64	28
60+ ges.	62

Zwischenfazit Prospektive Entwicklung

- 45 % der Hausärzte im LK Lörrach sind über 60 Jahre alt. 32 Hausärzte haben konkret angegeben in den nächsten fünf Jahren ihre Praxis aufzugeben.
- Die Einzelpraxis ist mit 66 % im Landkreis Lörrach die klar dominierende Praxisform.
- Im Landkreis ist die Beschäftigung von Ärzten in Weiterbildung unterdurchschnittlich. Dies ist als maßgeblicher Faktor für die Nachwuchsgewinnung anzusehen.
- Zusätzlicher Bedarf durch Wandel in den Arbeitsbedingungen.



„Die Sicherstellung einer flächendeckenden HÄ Versorgung wird in Zukunft erschwert durch....“



Freitext 166 Kommentare (57 Hausärzte):

Einkommen (n=35)

„nicht angemessen“ 20

Stabilität/ Rentabilität 9

Bürokratie (n= 31)

Abrechnungsmodalitäten 6

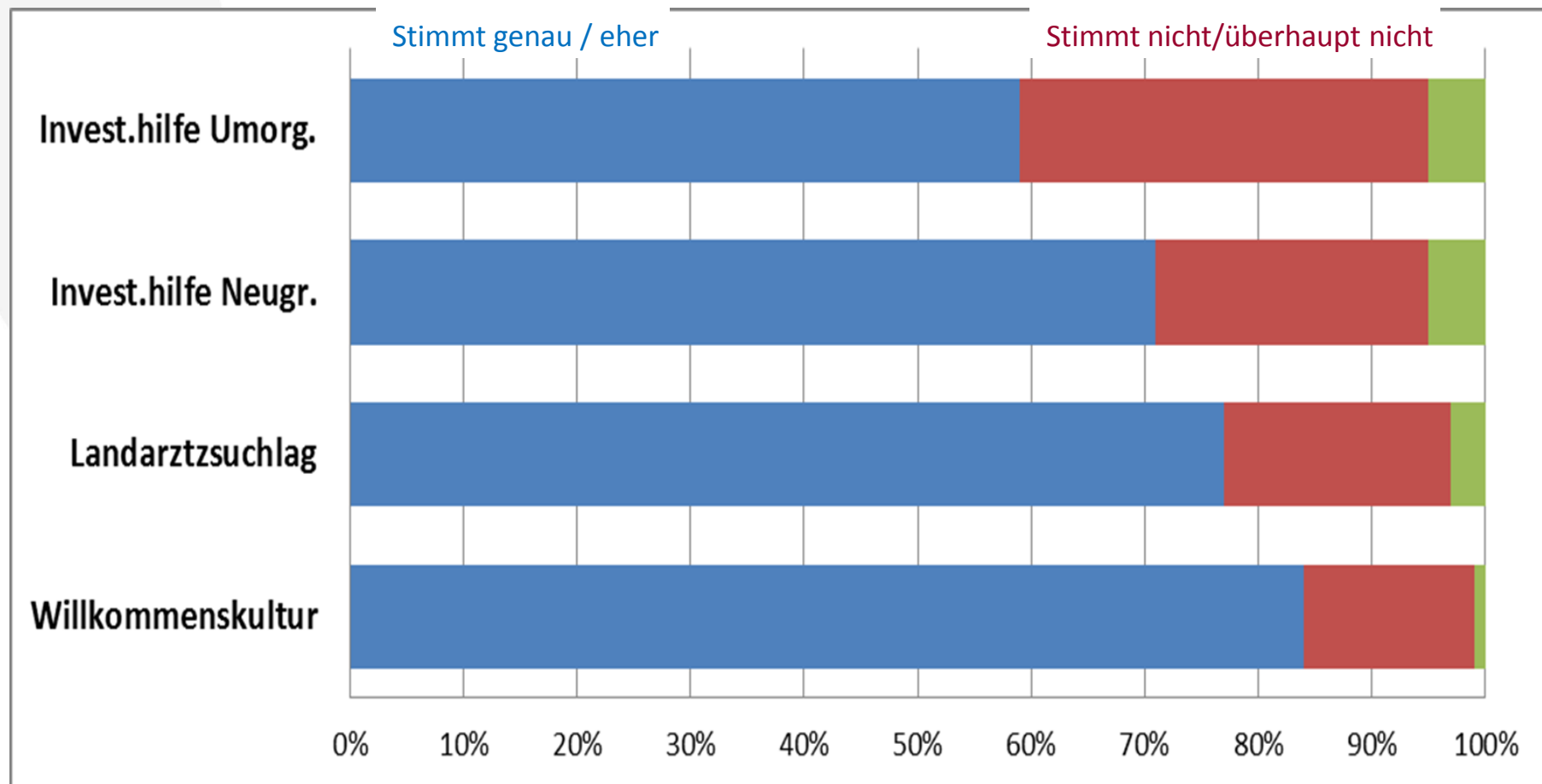
Überforderung (n=16)

Angst vor Regressen 9

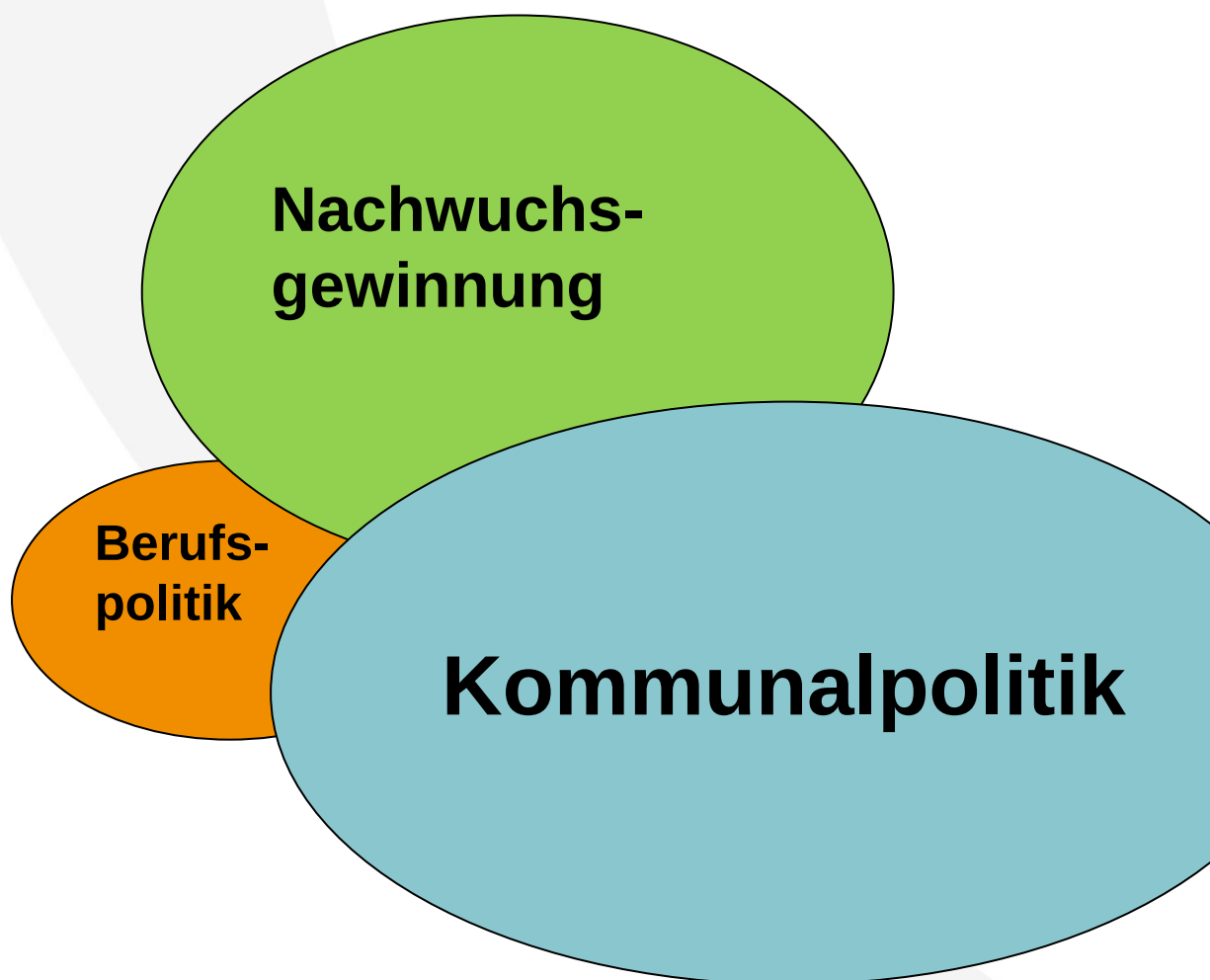
Eth. Konflikt (Budgetierung) 3

Arbeitszeit zu viel/zu unregelm. 4

„Um die hausärztliche Versorgung zu verbessern, ist es sinnvoll, dass....“



Hausärztetag/ schriftliche Abfrage: Entwicklung eines Handlungskonzeptes



Auswahl Handlungsempfehlungen

Unterstützung	
finanz organisat.	
Handlungsempfehlungen "Versorgung" mit kommunalpolitischem Bezug	
HE 1	Investitionsförderung: Ausweisung "mittleres Wiesental" als ZuZ-Fördergebiet
HE 2	Antrag auf Prüfung zur kleinteiligeren Bedarfsplanung (mittleres WT/ oberes WT)
HE 3	Innovative Versorgungsformen-MVZ
HE 4	Innovative Versorgungsformen- PORT
HE 5	Inter- und Intraprofessionelle Vernetzung
HE 6	Delegation ärztlicher Leistungen (NäPa/Phys. Ass.)
HE 7	eHealth/Telematik
HE 8	Telemedizin, Fernbehandlung
HE 9	Mobile Arztpraxis
HE 10	Zweigpraxen, Liaison-Sprechstunden
HE 11	Fallwertzuschlag in (prospektiv) unterversorgten Bereichen ("Landarztzuschlag")
Handlungsempfehlungen "Nachwuchs"	
HE 12	Studenten- Werbewochenende mit Praxiskontakt
HE 13	Studenten- Übernachtung
HE 14	Studenten- Willkommensbrief
HE 15	Studenten- Gutscheine
HE 16	Studenten- Förderung der Lehrpraxis
HE 17	Verbund-Weiterbildung Rotationsstelle für Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin
HE 18	Verbund-Weiterbildung: Unterstützung Fortbildungskurse
HE 19	AIW-Werbewochenende
HE 20	AIW-Willkommensbrief
HE 21	AIW-Gutschein
Handlungsempfehlungen f. Landkreis/Kommune/Bürger	
HE 22	Bürgermeister-Infobroschüre
HE 23	Vereinbarkeit Familie und Beruf: Regelung Bereitschaftsdienst
HE 24	Vereinbarkeit Familie und Beruf: Kinderbetreuungsplätze
HE 25	Willkommen: Lebenspartner
HE 26	Willkommen: Vermittlung Immobilie (Praxis, privat)
HE 27	Willkommen: Finanzierung Praxisräume
HE 28	Willkommen: Vermittlung Netzwerkkontakte (Apotheke, Ärztenetz...)
HE 29	Werbung für/ durch Kommune (Stellenanzeige, Attraktivität)
HE 30	Patientenkompetenz: Angebote Gesundheitsförderung
HE 31	Patientenkompetenz: Inanspruchnahme med. Versorgung/Notfallambulanz
HE 32	Patientenkompetenz: Stärkung Eigenverantwortung, Selbsthilfegruppen
HE 33	Mobilität: Patienten-Shuttle
HE 34	Mobilität: ÖPNV
HE 35	Demografie: aufsuchende soziale Hilfen
HE 36	Demografie: soziale Netzwerke (Ehrenamt, Nachbarschaftshilfe)
HE 37	Definitioin von Haus- und Facharztzentren/ Entwicklungsräumen
HE 38	Werbung für Landkreisattraktivität

Beteiligung

- Teilnahme: 25 (15 aktive Hausärzte),
fast alle hatten einen persönlichen Nutzen von dem Vormittag
- Schriftliche Rückmeldung: 9

Veranstaltung	Interesse allg.	Mitarbeit AG (Thema)	fachspez. Veranstaltg.	Hausärztetag (1x/Jahr)	Gesundheitskonferenz
Hausärzte (n=25)	24	10	11	20	11

Projektbeteiligung	Studenten	AiW/ VerbundWB	eHealth/ Telemedizin	Neue Vers. formen	SAPV
Hausärzte (n=25)	16	18	10	13	4



1. Handlungsempfehlung: **Unterstützung und lokale Bindung junger Ärzte in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner (ÄiW-Allg.)**

- Rotationsstelle Allgemeinmedizin
- Stärkung Verbundweiterbildung/ Kompetenzzentrum Freiburg
- Förderung ÄiW/ WB-Praxen
- Unterstützung/ Werbung Studenten



2. Handlungsempfehlung: **Unterstützung vor Ort regionale finanzielle Förderung (ZuZ)**

- Formeller Antrag bei KV BW:
Fördermöglichkeiten für Hausärzte (Ziel und Zukunft) im
Mittelbereich Schopfheim/ Gemeinde Schopfheim
- Werbung durch Kommunen: Medien, Perspektive Hausarzt
- Unterstützung von Ansiedlungswilligen: Vermittlung Immobilien
(Kredite, Netzwerk, org.> finanz. U., Fachkräfteallianz)
- Vereinbarkeit Familie/Beruf: Kinderbetreuung



3. Handlungsempfehlung: **Neue Versorgungsformen**

- Unterstützung von Praxisformen mit mehreren z.B. angestellten Ärzten an zentralen Orten
- Verwendung der Erkenntnisse des Programms PORT (Robert-Bosch-Stiftung 2017)
- Entlastung durch nicht-ärztliches Personal
- eHealth, Telematik (Telemedizin)
- Mobilität: Arzt oder Patient?, Entfernungs-Akzeptanz? (Strukturentwicklungsprogramm Landkreis)



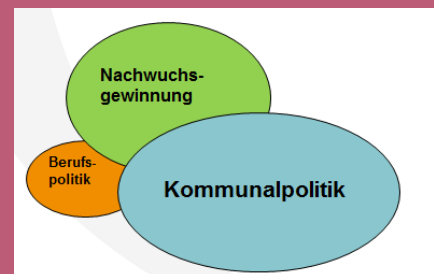
Schritt 4: Entwicklung eines Handlungskonzeptes

Gesundheitskonferenz 25.06.2017

AG/ Hausärztetag 05.08.2017

Bürgermeisterforum 25.09.2017

Kreistag 12./19.10.2017



Bürgermeister:
Willkommenskultur

Ärzte-Beteiligung:
nach Schwerpunkt

Handlungsempfehlungen
Budget

Umsetzung HE



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stabsstelle Gesundheitskonferenz

ellen.hipp@loerrach-landkreis.de

dr.sonja.wagner@loerrach-landkreis.de